



1. Den Eiern der Amphibien sagt man auch **LAICH**.
2. Es gibt **ACHT** Amphibienarten im Glarnerland.
3. Beim Alpensalamander entwickelt sich das Ei bis zum fertigen Jungtier nicht im Wasser, sondern im **INNERN** des Körpers.
4. Wie ein **CHOR** ertönt im Frühjahr das bekannte Quaken der Wasserfrösche.
5. Ausgewachsene Amphibien können auch über die **HAUT** atmen.
6. Der Feuersalamander legt seine Larven in einen sauberen **WALDBACH** ab.
7. Den Lurchen sagt man auch **AMPHIBIEN**.
8. Eine insektenreiche Blumenwiese bietet den Amphibien viel **NAHRUNG**.
9. Amphibien haben **DRÜSEN**, die zum Schutz der Haut Schleim absondern.
10. **ERDKRÖTEN** legen schnurförmigen Laich.
11. Anhand ihrer **RUFE** kann man die Amphibien gut bestimmen.
12. Neben Fröschen, Kröten, Molchen und Salamandern gibt es auch **UNKEN**.
13. Ein Glarner Amphibienlaichgebiet, das für den Amphibienschutz schweizweit bedeutend ist, ist das **NIEDERRIET** in Bilten.
14. Neben Schleim produzieren Amphibien auch **GIFT** in den Hautdrüsen.

**Lösungswort mit den Anfangsbuchstaben:**

L	A	I	C	H	W	A	N	D	E	R	U	N	G
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

**Wortauswahl:** DRÜSEN, NIEDERRIET, CHOR, GIFT, WALDBACH, ERDKRÖTEN, ACHT, UNKEN, AMPHIBIEN, NAHRUNG, INNERN, RUFE, LAICH, HAUT